

Aus der Vorstandssitzung am 3. Februar 1999

Wenn auch der „Geschäftsgang“ des Kammervorstandes der Sächsischen Landesärztekammer ruhig, geordnet und konstruktiv verläuft, so ist doch bei der Behandlung der Tagesordnung und Beschlußvorlagen zunehmende Brisanz zu bemerken. Auf dem Hintergrund bisheriger und künftiger Gesundheitspolitik der Koalition bewegt sich auch die ärztliche Berufspolitik im Spannungsfeld von traditioneller Standespolitik und neuen ärztlichen intendierten gesundheitspolitischen Vorstellungen.

In dieser Situation wird es ganz wesentlich darauf ankommen, eine gute „Kammerwahl“ zu treffen, damit durch unser künftiges Ärzteparlament die richtigen Entscheidungsträger für Vorstand und Ausschüsse gewählt werden können. Die Vorbereitungen dieser wichtigen 20. Kammerwahlversammlung laufen termingerecht. Allerdings ist die Bereitschaft, sich zur ehrenamtlichen Kandidatur nominieren zu lassen, eher zögerlich verlaufen!

Erfreulich ist die Tatsache zu werten, daß in einer außerordentlichen Vertreterversammlung am 27. Januar 1999 nunmehr doch durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen eine Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin im ambulanten Bereich erfolgen wird. Frau Dr. Trübsbach, die als Vertreterin der Sächsischen Landesärztekammer dieser Versammlung beiwohnte, berichtete, daß über eine Teilfinanzierung von 72 Weiterbildungsstellen für Allgemeinmedizin hinaus auch 72 Weiterbildungsstellen anderer Facharztweiterbildungsgänge im ambulanten Bereich gefördert werden sollen. Vertragsentwürfe zur Finanzierung des Initiativprogrammes Allgemeinmedizin befinden sich auf Bundes- und Landesebene in Vorbereitung. Manches Detail zur konkreten Umsetzung muß aber noch gelöst werden. Ebenso erfreulich verlief die Präsentation neuer Software-Lösungen im Bereich Berufsregister, Beitragsprogramm und zukünftig auch Arzthelferinnenregister durch die in der Kammer angestellten

EDV-Spezialisten, Herrn Kögler und Herrn Eckert. Durch Installation moderner „Windows-Programme“ ergeben sich u. a. raschere Recherchemöglichkeiten bei höherem Sicherheitsstandard.

Durch den Kaufmännischen Leiter, Herrn Neumann, wurde die Abrechnung des Haushaltsplanes 1998 schriftlich vorgelegt und erläutert und nach Diskussion als noch vorläufige Inanspruchnahme bestätigt.

Berufsrechtlich mußte ein Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen unvollständiger Anmeldung und wiederholter Anmahnung eingeleitet werden.

Durch die Sächsische Ärzthilfe konnte eine finanzielle Unterstützung für eine Kollegin gewährt werden, die unverschuldet in eine Notlage geraten war.

Zum Punkt Personalia informiert der Präsident über das Ausscheiden von Herrn Prof. Rose als Vorsitzender des Redaktionskollegiums des Ärzteblattes Sachsen (siehe Laudatio). Zugleich wurde Herr Prof. Klug als Nachfolger in dieser Funktion vorgestellt.

In der abschließenden Diskussion wurden erneut Themen des Vorschaltgesetzes, der „Eckpunkte“ der Strukturreform 2000 sowie der Neuwahl des Präsidiums der Bundesärztekammer zum Deutschen Ärztetag in Cottbus debattiert.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze
Vorstandsmitglied